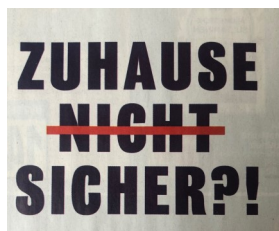


Kriminalitätslagebild in Pandemiezeiten

Internetkriminalität & Optimismus – geht das?

„**Optimismus**“ ist die Themenvorgabe laut Redaktionsleitung. Unstrittig ein gut gemeinter Mutmacher im gegenwärtigen „Corona-Dauer-Lockdown,“ bei neuen Ängsten vor Mutanten und der wachsenden Sehnsucht nach Perspektiven für eine unaufgeregte und besser organisierte Normalität.

Bezogen auf die Gesamtkriminalität von über 5.3 Millionen Straftaten bundesweit ist für mich eine optimistische Einschätzung nicht realistisch. Allerdings bin ich für einzelne Deliktsbereiche gegenwärtig optimistisch und sehe „gefühl“ bei den Massendelikten und der Straßenkriminalität einen deutlichen statistischen Rückgang. Das bezieht sich dann auf die Diebstahls- und Einbruchdelikte und Formen des Raubes und der Körperverletzungsdelikte. Sicherlich vorrangig bedingt durch den „Lockdown“. Genaues können wir dann bei der Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Frühjahr 2021 erkennen. Die Aussagekraft der PKS wird allerdings insbesondere durch den Faktor „Dunkelfeld“ beeinflusst und damit relativiert, also der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten.



Auch bin ich überhaupt nicht optimistisch bei der Einschätzung, in welcher Größenordnung noch Kollateral - und/oder Folgeschäden durch den **Lockdown** sichtbar werden. Ich denke dabei vorrangig an Kinder, Jugendliche und Frauen als Opfer durch häusliche Gewalt (HAZ vom 30.03.2020: *Die Täter in den eigenen vier Wänden*) oder an eine erhöhte Zahl von Suiziden und Suizidversuchen, insbesondere auch bei jetzt besonders betroffenen jungen und älteren Menschen in „gestressten“ Lebenssituationen!

höhte Zahl von Suiziden und Suizidversuchen, insbesondere auch bei jetzt besonders betroffenen jungen und älteren Menschen in „gestressten“ Lebenssituationen!

staerker-als-gewalt.de

Dagegen bin ich optimistisch und absolut sicher, dass der gegenwärtige Wintereinbruch zurückgeht!



Wintereinbruch!

Internet-/Cyberkriminalität

Optimistisch stimmt mich allerdings auch, dass sich bei der Organisation, Material- und Personalausstattung der Polizei im Bereich der Bekämpfung von Internet-/Cyberkriminalität einiges zum Positiven wendet. Denke, dass ich mit meinem Erfahrungswissen nach 40 Jahren Polizei- und Kriminalpolizei und weiteren 15 Jahren Präventionsarbeit im Ehrenamt das realistisch einschätzen kann. Beispielfhaft für meinen Optimismus sind die jetzt verstärkte personelle und professionelle Ausrichtung der Kriminalpolizei auch auf den unteren Ebenen, also nicht nur bei den Landeskriminalämtern und dem Bundeskriminalamt.

Wir „Normalbürger“ erleben das digitale Zeitalter als „Fluch und Segen“ und benutzen es im privaten Bereichen vorrangig zur Unterstützung unseres Alltags oder für Freizeitunterhaltung. Für andere ist es vorrangig oder ausschließlich leider auch eine Plattform für Kriminalität. Die Täter gehen dabei immer organisierter, professioneller und dreister vor, was die Gefährdungsla-

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim



ge für uns Benutzer aber auch für die Gesellschaft und Wirtschaft erhöht. Zudem steigen Häufigkeit (2019 = + 11,3 %), Wirkung und Schadenshöhe, was für Optimismus keinen Raum lässt. Alle „Erscheinungsformen“ hier aufzulisten, wäre nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Phänomene dynamisch sind und sich begrifflich kaum eingrenzen lassen. Angesichts des bereits aktuell breiten Spektrums von Straftaten, die Schlagzeilen machen, könnte man versucht sein, das Internet komplett zu meiden. Um das zu verhindern, sind einige Präventionstipps zu beachten.

- **Nutzen Sie ein umfassendes Internetsicherheitspaket >** dabei gibt es eine Vielzahl von Angeboten mit Echtzeitschutz vor Schadprogrammen und Viren pp. – Software-Updates sind ein Muss!
- **Richten Sie sichere Passwörter ein >** und nutzen Sie für verschiedene Webseiten unterschiedliche Passwörter und ändern Sie diese in regelmäßigen Abständen. Sie sollten aus einer Kombination von mehreren Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen bestehen
- **Verwalten Sie Ihre Social-Media-Einstellungen >** Grundsatz: Je weniger persönliche Daten Sie öffentlich teilen, desto besser!
- **Stärken Sie Ihre Sicherheit im WLAN und sorgen Sie für ein starkes WLAN-Passwort**
- **Sprechen Sie regelmäßig mit Ihren Kindern über das Thema Online-Sicherheit >** Bringen Sie Ihnen bei, verantwortungsbewusst mit dem Internet umzugehen. Versichern Sie Ihnen, dass sie mit Ihnen sprechen können und sollten, wenn sie auf irgendeine Weise mit Online-Belästigungen, -Stalking oder -Mobbing in Berührung kommen
- **Beugen Sie dem Diebstahl personenbezogener Daten vor >** Verhindern Sie, dass man sich durch Täuschung oder Betrug Zugriff auf Ihre persönlichen Daten verschafft! Geben Sie über das Internet solche Daten nicht preis. Informieren Sie sich über über neue Gefahren auf den Webseiten: **BSI für Bürger zur IT-Sicherheit.**

Präventionsangebote: Rufen Sie in akuten Fällen bei Unsicherheit oder Betrugsverdacht die Polizei an und erstatten Sie in verdächtigen Fällen oder als Opfer eine Anzeige. Da die Pandemie zum „Langstreckenlauf“ wird und wir als Kommunalen Präventionsrat und die örtliche Präventionsstelle der Polizei das übliche Gesprächs- und Beratungsangebot wegen der „Hygiene-Einschränkungen“ gegenwärtig nicht leisten können, rufen Sie uns an: Präventionsteam der Polizei unter 939 108 und den Präventionsrat unter 301 4449.

www.polizei-beratung.de; www.lka.polizei-nds.de;
www.magazin.comdirekt.de

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit®
Osterstraße 40
Hildesheim

Sicherheits-Beratung

Nutzen Sie den kostenlosen und unverbindlichen **Sicherheits-Check**.
Direkt bei Ihnen vor Ort – zuhause oder
in Ihrem Unternehmen: **05121 930930**
www.kuehn-sicherheit.de